

EFFIZIENZ

sischen Produktionsbetrieben, die darunter leiden, dass die Schweiz mindestens 30 Prozent teurer ist als das umliegende Umland.» Wer kann, flieht für mehr Effizienz gern ins lohn günstigste Ausland. Aerni Fenster aus dem basellandschaftlichen Arisdorf zum Beispiel produziert Kunststofffenster künftig in Mazedonien. Das Zuger Traditionsunternehmen Landis+Gyr baut im Inland 60 Stellen ab und dafür in Nürnberg und Prag neue Teams auf. Wo gewonnen wird, wird auch verloren, und nicht selten trifft es dabei typischerweise sogenannte Low-Tech-Jobs, Stellen für schlecht qualifizierte Arbeitskräfte.

Für Carole Hübscher, Präsidentin der Genfer Farbstift- und Schreibgerätemanufaktur Caran d'Ache in vierter Generation, ist Auslagerung ins Ausland ausgeschlossen. «In der Schweiz zu produzieren kostet zwar sehr viel, ist aber Teil unserer DNA», sagt die Patronne. Ihr Unternehmen behauptet sich seit 102 Jahren erfolgreich – auch gegen Billigware aus China. Der Schlüssel heisst Qualität, «das ist der Kern unserer Firmenphilosophie.» Caran d'Ache ist die einzige Schreibstift-Manufaktur, die das gesamte Angebot an einem einzigen Standort fertigt, die dafür nötigen Maschinen sind zum Grossteil Marke Eigenbau. «Wir müssen uns ständig selbst verbessern», sagt Hübscher und erzählt, dass es ein unternehmerischer Kraftakt war, das Äussere der Farbstifte auf wasserbasierte Farben umzustellen. Ja, sie war es, die das Projekt angeschoben hat. Nein, effizienter ist die Produktion dadurch nicht geworden. «Diese Farbe braucht deutlich länger, um zu trocknen.» Dafür ist sie ökologischer und verträglicher für die Umwelt, denn die Entwicklung des Lacks auf Wasserbasis reduziert die Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC). Die Behauptung des deutschen Schriftstellers Ingo Schulze «Effizienz und Rentabilität sind zu Kriterien geworden, die keine anderen Götter neben sich dulden» würde Carole Hübscher nicht unterschreiben. «Es geht nicht nur um Effizienz», sagt sie, «für uns als KMU geht es auch um Verantwortung.»

Besuchen Sie die fünf Betriebe auf:
raiff.ch/effizienz

EFFIZIENZ

Effizienz kommt vom lateinischen Wort «efficientia» und bedeutet wörtlich übersetzt Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit.

Wirtschaftlichkeit wiederum definiert der Duden als Prinzip, mit den gegebenen Mitteln den grösstmöglichen Ertrag zu erwirtschaften oder für einen bestimmten Ertrag die geringstmöglichen Mittel einzusetzen.

Werden die falschen Dinge effizient getan, ist das Verschwendung.
Werden die richtigen Dinge ineffizient gemacht, ebenfalls.

Armin Koller, Thomas Oberholzer, Martin Gadient
Inhaber Kemaro, Eschlikon

Lagerhallen, Speditionen, Montage- und Werkhallen, Detail- und Grosshandel, Parkplätze und Tiefgaragen – auf Flächen wie diese haben es Armin Koller, Thomas Oberholzer und Martin Gadient (von links nach rechts) abgesehen. Sie haben den ersten Trockenreinigungsroboter weltweit für die Industrie entwickelt. Er heisst «Kemaro-800», frisst von Palettensplittern über Verpackungsreste bis hin zu Zigarettenstummeln und Industriestaub allen Unrat. Derzeit sind die Jungunternehmer auf Demo-Tour bei potenziellen Kunden. Ihre stärksten Argumente für den 22'900 Franken teuren Apparat: Er arbeitet autonom, nach Bedarf, schnell und innert kürzester Zeit gewinnbringend, dank einer massiven Einsparung von Reinigungskosten.

